

Haushaltsrede 2017

CDU-Fraktion --- 16.März 2017 (korrigierte Fassung 17.03.2017)

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger Ostbeverns,

sehr geehrte Damen und Herren des Rates,

Herr Bürgermeister, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,

sehr geehrte Vertreter der Presse!

Ein Rekordverdächtiges Jahr 2016 liegt hinter uns.

Rekorde bei den Olympischen Spielen in Rio, Welt und Europameisterschaften.

Rekordüberschüsse im Bundeshaushalt,

der Finanzminister in NRW berichtet Ende 2016 erstmals, gefühlt seit Bestehen dieses Landes, von einem ausgeglichenen Haushalt 2016;

und bei uns in Ostbevern?

Rekordverdächtig viel Porzellan, dass beim Thema Rathausneubau und der hochgekochten Stimmung zerschlagen wurde,

Rekordverdächtige Beteiligung bei der anschließenden Bürgerumfrage und:

Der Fraktionsvorsitzende der CDU-Fraktion stellt einen neuen Allzeit-Rekord auf !

Bei seiner Haushaltsrede nimmt er die Gemeindefassung in Bezug auf die

Redezeiten wörtlich und nimmt sich genau so viel Redezeit wie die übrigen 3

Fraktionsvorsitzenden gemeinsam – eben nach dem Proporz im Gemeinderat.

Keine Sorge, ich habe verstanden, nicht nur bei der Redezeit, nein auch in Bezug auf das Rathausprojekt. Es ist falsch, ständig Wunden zu lecken und nach hinten zu schauen. Es gilt nach vorne zu sehen und aus dem Vergangenen zu lernen.

Ein kluger Mensch hat mal gesagt:

Nur wer sein Gestern und Heute akzeptiert, kann sein Morgen frei gestalten.

Nur wer losläßt, hat freie Hände die Zukunft zu ergreifen.

Beim Rathausprojekt wurde nach der Bürgerumfrage und der Entscheidung für den Neubau eines neuen Rathauses erstmalig ein ganz neues Verfahren gewählt. Die

Gesamtvergabe in einem Verhandlungsverfahren mit integriertem Architektenwettbewerb. Verschiedene Architektenentwürfe, Von der Planung bis zur Fertigstellung alles aus einer Hand, Kostensicherheit und weitere Vorteile führten dazu, dass mit Ausnahme der SPD dieser Rat in seiner Sitzung im November letzten Jahres dem Vorschlag zugestimmt hat. Die ersten Schritte sind getan, wir haben heute über die Raum- und Flächenansätze und den Kostenrahmen beraten. Nach ausführlicher Diskussion insbesondere bezüglich der vorliegenden Kostenschätzung, die mit 6,3 Mio € rund 1 Mio € über dem bisherigen Haushaltsansatz liegt, waren wir uns einig, dass die Flächenansätze nochmals geprüft und reduziert werden müssen. Die Entscheidung wurde daher in die Sitzungen von UPA und Rat Anfang April verschoben. Über die Bewertungsmatrix für die eingehenden Angebote werden wir im späteren Verlauf dieser Sitzung noch zu entscheiden haben.. Wir sind überzeugt davon, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Dass der geschätzte Kostenrahmen über unseren Erwartungen liegt, war zu befürchten. Hier gilt die alte Unternehmerweisheit:

Wer zu spät an die Kosten denkt, ruiniert sein Unternehmen.

Wer immer zu früh an die Kosten denkt, tötet die Kreativität.

Ich hoffe wir werden hier den richtigen Kompromiss finden .

Überrascht hat uns das Verhalten der FDP. Nachdem Sie seit November letzten Jahres allen Vorlagen zum Rathausneubau zugestimmt haben, kam jetzt zur letzten Ratssitzung die Rolle rückwärts. Nicht mehr neu bauen, nein, nur sanieren und die Verwaltung weiter auf 2 Standorte verteilen, in dem die für den Interim angemietete Immobilie Wörmann langfristig gemietet wird. Aus unserer Sicht der falsche Weg und für die Mitarbeiter der Verwaltung das falsche Zeichen.

Und dann ist da noch die SPD, die zwar nur ein neues Rathaus will, aber den eingeschlagenen Weg für falsch hält.

Ihnen kann ich nur folgendes raten:

Habe niemals Angst etwas neues auszuprobieren, bedenke ,die Arche wurde von Amateuren gebaut, die Titanic von Profis.

Wir brauchen keinen Gestaltungsbeirat und auch keinen losgelösten Architektenwettbewerb, bei denen uns Profis planerisch exzellente Luftschlösser bauen, die wir anschließend nicht bezahlen können. Wir als Amateure sind durchaus in der Lage und auch dafür gewählt worden, die Entscheidungen zum Wohle Ostbeverns zu treffen!

Wo wir gerade bei der SPD und etwas neues ausprobieren sind: Meine Damen und Herren der SPD, wir haben große Hoffnungen in Sie gesetzt.

Zunächst einmal in Ihre Landesregierung, hatte diese doch im vergangenen Jahr bei der Übernahme der Kosten für die Flüchtlinge viel versprochen. Leider ist von dem vielen nicht ganz so viel angekommen, wahrscheinlich lag es an dem weiten Weg von der rheinischen Metropole in die münsterländische Provinz, dass mehr als 500.000,- € auf dem Weg verloren gegangen sind.

Die Landesregierung hat daraus gelernt: Die Gelder, die der Bund für die Integration zur Verfügung gestellt hat – immerhin wären das nach Einwohnerzahl rund 240.000,- €, die Ostbevern zustünden- behält man lieber gleich im Landessäckel, dann kann das Geld auch nicht auf dem Weg verloren gehen.

Gleichzeitig verkündet der NRW Finanzminister mit stolzer Brust, man habe für 2016 einen ausgeglichenen Haushalt -passend zum Wahljahr, wen wunderts, aber : auf wessen Kosten! Auf Kosten der Kommunen , die nach wie vor nicht auskömmlich mit Mitteln ausgestattet werden, und nicht mal Ihre Pflichtaufgaben erledigen können, Gestaltungsspielraum ist da kaum vorhanden. Bund- und Länder haben Milliardenüberschüsse in nie dagewesener Größenordnung, und wir ? Als ländliche Gemeinde ? Schauen Sie sich die immer weiter steigenden Soziallasten an, die ständig steigende Landschaftsverbandsumlage und Kreisumlage. Auch wenn der Bund einiges in den letzten Jahren abgefangen hat, gilt wohl trotzdem das Sprichwort: den letzten beißen die Hunde, zumindest in NRW, in anderen Bundesländern soll das angeblich anders sein.

Aber da haben wir als Retter ja die SPD. Wenn schon nicht die vom Land, dann wenigstens die vor Ort:

So ist am 22.Januar 2017 folgende Mitteilung veröffentlicht worden (Zitat):

Die SPD Ostbevern beriet am Samstag über den Haushaltsentwurf 2017. Auch in diesem Jahr ist der Haushalt mit einem Fehlbetrag in Millionenhöhe strukturell unausgeglichen. Eine langfristige Konsolidierung ist bislang nicht absehbar, womit die verpflichtende Erstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes mit jedem Jahr immer wahrscheinlicher wird. Damit es nicht so weit kommt, wird die SPD-Fraktion ein nachhaltiges finanz- und haushaltspolitisches Konzept vorlegen.

Sehr geehrte Damen und Herren der SPD-Fraktion, wir hatten sehr große Hoffnung in Sie gesetzt.

Und was kam von Ihnen: Nichts oder.. vielleicht doch, ein wenig, folgendes kann man vermerken:

Sie wollen keine großen Einzelhandelsgeschäfte in der Hauptstrasse, Sie brauchen auch keine Ankermieter... nein, klein und kuschelig solls werden ! Hatten wir das nicht schon mal ? Bis vor wenigen Jahren hatten wir zahlreiche kleine Einzelhandelsgeschäfte. Und ich erinnere mich noch, dass, als Schlecker geschlossen hat, im Anschluss der Aufschrei kam : Wir brauchen Ankermieter, großflächig , im Ort. Heute gilt das nicht mehr ?

Und wenn der Einzelhandel den Haushalt nicht rettet, dann ganz gewiss die Gewerbetreibenden, also spielen Sie den Robin Hood der Neuzeit, indem Sie die Gewerbesteuern erhöhen.

Meine Damen und Herren, die Einnahmen werden gestärkt, indem man dem Einzelhandel und den Gewerbetreibenden ein verlässlicher Partner ist und Sie nicht durch Ablehnung, Beleidigung und hohe Steuern vor den Kopf stößt!

Daher haben wir den Antrag der SPD auf Erhöhung des Gewerbesteuersatzes auch einstimmig abgelehnt!

Denn wir stehen zu unserem Wort aus dem letzten Jahr:

Keine Erhöhung der Hebesätze über die fiktiven hinaus. Und das gilt für alle Steuersätze!

Bei den diesjährigen Haushaltsberatungen gab es überraschenderweise nur wenige Streitpunkte. Ein wesentlicher war die personelle Stärkung der Verwaltung. Da fordert doch der Bürgermeister tatsächlich eine weitere Fachbereichsleiterstelle, unverschämt! Könnte man meinen ! Wirklich?

Meine Damen und Herren der übrigen drei Fraktionen , vielleicht sollten Sie ihr Gedächtnis bemühen und mal so ungefähr 6 Jahre zurück denken. Damals hatte ein Fachbereichsleiter bei dem ehemaligen Bürgermeister – der übrigens von Ihnen in diesen Sessel gehievt wurde- genau dasselbe getan , was der bisherige Vertreter im letzten Jahr getan hat, nämlich die Position des ständigen Vertreters des Bürgermeisters aufgegeben. Auch damals gestaltete sich die Nachfolge nicht einfach und es gab nur einen, der in Frage kam. Nachdem dieser nun auch nicht mehr will, welche Alternative gibt es denn ? Wir sollten anerkennen , dass der Bürgermeister sich schützend vor seine Mitarbeiter stellt und deren Meinung akzeptiert,denn zumindest wir als CDU erwarten das! Und ich erinnere mich noch an die Zeit vor 6 Jahren, als wir bereits eine deutliche personelle Stärkung im Führungsbereich gefordert haben – und- ich schaue da insbesondere zu den Grünen, viele von Ihnen

haben dieselbe Meinung vertreten. Und was ist bei dem vorhergehenden Bürgermeister passiert ? Nichts!

Drei von vier Fraktionen konnten sich beim ersten Aufschlag des Bürgermeisters im November letzten Jahres durchaus die Schaffung einer Beigeordnetenstelle als ständiger Vertreter und als Ergänzung im Führungsbereich vorstellen. Mit Rücksicht auf die Haushaltssituation hat der Bürgermeister davon Abstand genommen. In mehreren Gesprächen hat er auch die Kommunalaufsicht davon überzeugt, zumindest vorübergehend einen Arbeitnehmer als ständigen Vertreter zu akzeptieren. Und was machen Sie? Sie sollten aus der Vergangenheit gelernt haben! Der damalige ständige Vertreter ist zwischenzeitlich im vorgezogenen Ruhestand, aus gesundheitlichen Gründen ! Wir als CDU wollen nicht daran schuld sein, dass das gleiche Schicksal weitere Führungskräfte ereilt, daher ist eine Verstärkung zwingend notwendig und der eingeschlagene Weg des Bürgermeisters richtig! Die Vergleichszahlen hierfür mit gleich großen Kommunen haben wir Ihnen im letzten HFA geliefert! **Die belegen eindeutig eine Unterbesetzung im Führungsbereich!**

Was gibt es sonst noch?

Zahlreiche Projekte stehen an : Die Entwicklung neuer Wohnbau- und Gewerbeflächen, der barrierefreie Ausbau des Bahnhofs, eine neue Feuerwache für Brock, Glasfaserausbau im Innerorts- und Aussenbereich sind nur einige Meilensteine die vor uns liegen. Wir freuen uns, dass unser Antrag auf Unterstützung des Glasfaserausbaus im Aussenbereich mit insgesamt 150.000,-€, verteilt auf 2 Jahre, angenommen wurde.

Bereits auf den Weg gebracht hat der Rat die Entwicklung neuer Geschäftsstandorte in der Hauptstrasse. Das vom Bürgermeister vorgeschlagene Verfahren zur Entwicklung des Standortes rund um die Schreinerei Stratmann wurde einstimmig verabschiedet. Ein öffentliches Interessenbekundungsverfahren an dem sich jeder interessierte Bauunternehmer, Projektentwickler, Architekt oder Investor beteiligen kann. Durch die rechtliche Begleitung und die Prüfung der Anbieter auf Herz und Nieren, Ausfallbürgschaften und vertraglich vereinbarte Rückholrechte wird ein Reifall wie in dem unvollendeten Projekt an der Hauptstrasse sicher verhindert .

Die Flüchtlingswelle hat auch uns 2015 vor fast unlösbare Aufgaben gestellt, und auch in 2016 waren erhebliche Anstrengungen erforderlich, diesem gerecht zu werden. Mit der nun anstehenden Integration wird die Aufgabe , die vor uns liegt, nicht einfacher werden.

Die Hilfsbereitschaft unserer Bürgerinnen und Bürger für Menschen in Not ist überwältigend. Das ehrenamtliche Engagement so vieler Menschen zeigt einmal mehr das soziale und menschliche Gesicht unserer Gemeinde.

Für diesen menschlichen, aber dennoch alles andere als selbstverständlichen Einsatz möchte ich mich im Namen der ganzen Fraktion bei den Bürgerinnen und Bürgern bedanken und hier insbesondere bei der Gruppe Wi(h)r.

Ein weiterer Baustein bei der Integration, insbesondere von Kindern und Jugendlichen, ist unser Kinder- und Jugendwerk. Wir freuen uns, dass unser Antrag auf Einrichtung einer zusätzlichen Halbtagsstelle von allen mitgetragen wird. Die Stelle ist zwar zunächst befristet, zum Jahresende werden wir sehen, was zukünftig notwendig ist.

Auch die Vereine, die durch ihr großes Engagement ein elementarer Bestandteil unserer Gemeinde sind, kommen nicht zu kurz.

Wir haben allen Anträgen der Sport- Kultur- und sozialen Vereine zugestimmt. Ein deutliches Signal fürs Ehrenamt.

Mit unserem Antrag, die **Beverhalle als Versammlungsstätte** wieder nutzbar zu machen, und die dafür erforderlichen Brandschutzmaßnahmen umzusetzen, geben wir insbesondere den Sportvereinen Rechtssicherheit bei Sportveranstaltungen mit größeren Besucherzahlen.

Meine Damen und Herren , den bisherigen Ausführungen können Sie entnehmen , was der CDU wichtig ist: Investitionen in vielfältiger Weise zu Gunsten unserer Bürger, sei es in Infrastruktur, Ehrenamt oder soziales Engagement und das für alle Altersklassen.

Kommen wir zu den wesentlichen Finanzaussagen dieses Haushalts:

Ein Dankeschön an alle Gewerbetreibenden, denn sie haben zu einem deutlichen Plus in der Haushaltskasse beigetragen!

Der von uns im letzten Jahr auf den Weg gebrachte Zukunftshaushalt 2020 soll ab diesem Jahr umgesetzt werden. Ein wichtiger Punkt zur Schwachstellenanalyse.

Auch wenn wir für die nächsten Jahre weiterhin ein Defizit im Haushalt haben, wir können uns bei der Haushaltssanierung nicht nur auf Land und Bund verlassen, die hier eigentlich in der Pflicht sind. Nein wir müssen auch unsere eigenen Hausaufgaben machen. Dazu zählt auch, alle Aufwendungen sorgfältig zu prüfen

und zu schauen, wie die Vorgaben des NKF möglichst sinnvoll für die Gemeinde umgesetzt werden können. Hier gilt es, wo immer möglich, die Ausgaben als Investition und nicht als laufenden Aufwand zu buchen, das verbessert den Haushalt! Unser Antrag zu 2 Umbuchungen wurde einstimmig angenommen, Danke!

Zum Abschluss meiner Ausführungen :

Herr Bürgermeister, die von Ihnen bei der Aufstellung des Haushalts aufgeführten Pläne zur Entwicklung Ostbeverns für die nächsten Jahre finden unsere volle Unterstützung. Danke für Ihre Tatkraft und Anstrengungen, trotz der zahlreichen zum Teil sehr persönlichen Angriffe gegen Sie und Ihre Familie . Wir stehen hinter Ihnen! Wir bitten Sie, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den Dank der CDU-Fraktion für die geleistete gute Arbeit zu übermitteln. Damit verbinden wir natürlich auch die Hoffnung, gemeinsam weiterhin Beschlüsse für Ostbevern im Interesse der Bürgerinnen und Bürger zu fassen. Dies ist nur durch ein vertrauensvolles Miteinander von Verwaltung und Politik erreichbar.

Trotz durchaus gegensätzlicher Meinung in der Sache sind über Fraktionsgrenzen hinaus persönliche Angriffe weitgehend unterblieben und wir haben uns an den anstehenden Sachfragen orientiert. Dafür möchte ich mich bei Ihnen – sehr verehrte Kolleginnen und Kollegen des Rates – bedanken.

Wie ich eingangs schon sagte:

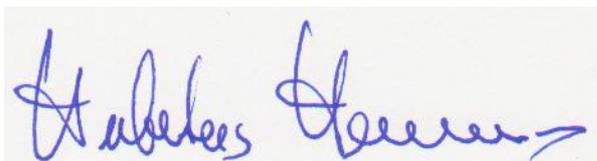
Nur wer sein Gestern und Heute akzeptiert, kann sein Morgen frei gestalten.

Nur wer losläßt, hat freie Hände die Zukunft zu ergreifen.

Lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft für Ostbevern positiv gestalten!

Die CDU-Fraktion stimmt dem Haushalt 2017 zu.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.



Hubertus Hermanns

Sperrfrist: Donnerstag, 16. März 2017, 18.00 Uhr

- Es gilt das gesprochene Wort -